

# **akPNG\_Dokumentation**

<b>COLLABORATORS</b>
----------------------

	<i>TITLE :</i> akPNG_Dokumentation		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		July 31, 2024	

<b>REVISION HISTORY</b>
-------------------------

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>akPNG_Dokumentation</b>	<b>1</b>
1.1	akPNG Dokumentation . . . . .	1
1.2	rechtliches . . . . .	2
1.3	haftung . . . . .	3
1.4	vertrieb . . . . .	3
1.5	registrierung . . . . .	3
1.6	Installation und sonstige Hinweise . . . . .	4
1.7	kontakt . . . . .	6
1.8	danksagungen . . . . .	7
1.9	Datatypes FAQ . . . . .	9
1.10	versionsgeschichte . . . . .	13
1.11	bedienung . . . . .	13

## Chapter 1

# akPNG\_Dokumentation

### 1.1 akPNG Dokumentation

akPNG.datatype v44.123

Veröffentlichungsdatum: 01.09.2001

Benötigt Kickstart V3.x

© 2001 by Andreas Ralph Kleinert.  
Alle Rechte vorbehalten.

EIN PerSuaSiVe SoftWorX PRODUKT.

- SHAREWARE -

Bitte lassen Sie sich registrieren - weniger als 1% der Benutzer  
eines Programmes lassen sich Registrieren. Das ist nicht viel.

<Commercial> Was ist SViewIV ? </Commercial>

Rechtliches  
Haftung  
Vertrieb

Registrierung

Installation  
Bedienung

Datatypes FAQ

Kontakt  
Danksagungen  
Versionsgeschichte

Only  $\overline{\backslash X /}$  Amiga makes it possible.

Die CHAOS Theorie:

"Like finding that bloody butterfly whose flapping wings cause all these storms we've been having lately and getting it to stop."  
(see "Witches Abroad" by Terry Pratchett)

Ähem... nun ja:

... und Danke für den Fisch.

## 1.2 rechtliches

Das Programm in dieser Version und auch seine Dokumentationsdateien unterliegen dem (C)opyright 1996-2001 von Andreas Ralph Kleinert. Alle Rechte vorbehalten.

Das Recht zur Nutzung des Programmes wird durch Zahlung einer SHAREWARE-Registrierungsgebühr an den Autor gewährt.

Diese Software basiert teilweise auf der PNG-Referenzbibliothek (bestehend aus libpng und zlib), welche sowohl eine freie als auch kommerzielle Nutzung zulässt.

libpng:

libpng 1.0.12  
Copyright (c) 1995 - 1996 Guy Eric Schalnat, Group 42, Inc.  
Copyright (c) 1996 - 1997 Andreas Dilger  
Copyright (c) 1998 - 2001 Glenn Randers-Pehrson

zlib:

zlib 1.1.3  
(C) 1995-1998 Jean-loup Gailly and Mark Adler

Der akDT\_Installer ist (C)opyright 1996-2001 von Robert C. Reiswig.  
Falls Sie irgendeinen Teil dieses Installationsscriptes benutzen möchten, fragen Sie ihn. Ohne Genehmigung darf es nicht in eine andere Distribution eingebunden, oder dort genutzt werden! Änderungswünsche, Vorschläge oder Probleme bitte an folgende EMail-Adresse senden: [akDatatype@vgr.com](mailto:akDatatype@vgr.com)

Das Oberflächendesign des Voreinstellungsprogrammes wurde von Georg Rottlaender <Georg.Rottlaender@bonn.netsurf.de> unter Benutzung von '↔ NewIcons'  
Grafiken von Philip Vedovatti <vedovatt@u.washington.edu> verbessert - mit ↔ Erlaubnis  
des 'Team NewIcons'

Die Patch-Dateien wurde unter Benutzung des Programmes scompare SAS Binary File erstellt. ←

Compare Program V6.50 which is copyright © 1992-1993 SAS Institute, Inc.

The spatch SAS Binary File Patcher V6.50 is copyright © 1992 SAS Institute, Inc.

Einige der genannten Namen oder Produkte innerhalb diesem oder anderer Dokumente unterliegen dem Copyright der Hersteller oder der jeweiligen Person.

Sollten einige der aufgezählten Bedingungen und Klauseln innerhalb dieses Dokumentes in Verbindung mit den Rechtssprechungen einiger Länder nicht gültig sein, ←

so führt dies nicht zur Ungültigkeit der anderen Klauseln.

## 1.3 haftung

Der Autor übernimmt keine Verantwortung für irgendeine Art von Auswirkungen, die durch die Nutzung dieses Programmes oder eines Teiles davon entstehen.

Diese Software wird zur Verfügung gestellt "WIE SIE IST" und es wird keine Garantie irgendeiner Art übernommen, so daß Sie diese Software auf eigenes Risiko nutzen.

Der Autor behält sich das Recht vor, dieses Programm nicht weiterzuentwickeln.

## 1.4 vertrieb

Diese Version des Programms kann frei vertrieben werden (SHAREWARE). Sie können das Archiv vervielfältigen, solange die Copyright Dokumente nicht geändert werden und alle anderen Teile dieser Distribution enthalten sind.

Dieses Programm darf nur mit meiner schriftlichen Erlaubniss in kommerziellen Archiven oder kommerziellen Programmen genutzt werden – Fragen Sie einfach danach!

Dieses Programm darf auf Public Domain Disketten oder in Public Domain Bibliotheken enthalten sein. Für die Verbreitung mittels diesem Weg, darf eine kleine Spende verlangt werden, welche die Kosten für die Erstellung der Kopien decken kann. Es ist aber auf die oben beschriebene Einschränkung der kommerziellen Nutzung zu achten.

Dieses Programm darf auch über EMail vertrieben werden und in Mailboxen enthalten sein, solange die Weitergabebestimmungen in allen Punkten eingehalten werden.

Bei der Benutzung oder Weitergabe dieses Programmes erklären Sie sich automatisch mit allen oben aufgeführten Konditionen und Bestimmungen einverstanden.

## 1.5 registrierung

---

Sie können mir das Geld in einem Umschlag zusenden, EC-Schecks nutzen, oder einfach 15 DEM (etwa 10 US\$) Shareware Gebühr auf das folgende Konto überweisen (bitte vermerken Sie Ihren Namen!):

Deutsche Bank Siegen  
BLZ           460 700 24  
Konto           0298174  
SWIFT       DEUTDEDK460

Bitte keine Fremdwährungsschecks (EC-Schecks oder DM-Schecks sind ok).

## 1.6 Installation und sonstige Hinweise

### Installation und Benutzung

-----

Installieren Sie einfach die Datatype Dateien in ihre jeweiligen Verzeichnisse und kopieren Sie das Voreinstellungsprogramm alternativ nach

SYS:Prefs/Datatypes

Dadurch, daß das Datatype selbst irgendwo plaziert werden kann, solange dorthin ein gültiger Suchpfad existiert, MUSS das PPC-Modul nach SYS:Classes/Datatypes/ kopiert werden! Dies ist kein Problem, solange Sie das Installationsscript benutzen, ansonsten denken Sie bitte daran...

Bitte stellen Sie außerdem sicher, daß ein Verzeichnis zur Ablage temporärer Dateien verfügbar ist. Es muß hierauf ein Assign namens "VMEM:" existieren. Wie übrigens auch bei der superview.library und dem akJFIF.datatype .

Erstellen Sie kein Assign auf "T:", sollte dieses auf die RAM-Disk verweisen (dies ist auch der Grund, warum das nicht schon standardmäßig geschieht) - nehmen Sie einfach einen sicheren Platz dafür (VMEM: ist gemeint ;).

### Programm Information

-----

Das akPNG.datatype ist ein PNG-Datatype, welches auf den aktuellsten PNG Quellcodes basiert (zlib V1.1.3 und libpng V1.0.2).

Mit V39-42 des picture.datatype wird eine (bis zu) 256 Farben große Palette erzeugt (entweder Ohne, mit Floyd-Steinberg oder mit Geordneter Rasterung), oder HAM6/8 Ausgabe.

Mit dem picture.datatype V43-45 werden auch 24bit unmodifiziert exportiert.

akPNG benutzt bei Verfügbarkeit Memory Pools und automatisch auch die asyncio.library (V39+), sollte diese verfügbar ist.

Für die besten Einstellungsmöglichkeiten wird empfohlen, das beigefügte Voreinstellungsprogramm zu benutzen. Natürlich kann auch ein alternatives

---

Programm aus dem Aminet benutzt werden, welches die gleiche Funktionalität beinhalten sollte (aber bitte denken Sie daran mir dann keine Fehlerreports zu ↵ senden!).

Das akPNG.Datatype ist SHAREWARE, die Zukunft liegt bei IHNEN.

#### Bekannte Fehler

-----

Einige Leute berichteten in der Vergangenheit über Probleme mit dem Installationsscript. Wenn Sie einen Fehler feststellen können oder Probleme damit haben, so senden Sie eine Nachricht direkt an den Autor des Scriptes:

Robert C. Reiswig <akDatatype@vgr.com>

Bitte benutzen Sie mindestens die wizard.library V41.101. Sie sollten eine Kopie davon in den verschiedenen Demoversionen von Programmpaketen des Herstellers Haage&Partner finden können:

[ftp.haage-partner.com](ftp://ftp.haage-partner.com)

Die Auswahl des Anzeigemodus ist nicht immer 'perfekt'.

#### Tipps und Tricks

-----

Wenn Sie dieses Datatype in Ihrem WWW Browser benutzen sollten, dann erzeugen Sie eine separate Partition (Größe etwa 30-70 MB) um temporäre Daten speichern zu können und verweisen (Assign !) Sie mittels VMEM: dorthin. Den Cache Ihres Browser's verweisen Sie bitte auch dorthin.

Versichern Sie sich zusätzlich das Addbuffers größer/gleich 128 ist. Beim Partitionieren (ACHTUNG: Sie verlieren dabei die dort stehenden Daten!) macht es Sinn, die Blockgröße auf einen höheren Wert als vorgegeben zu stellen, z.B. 1024.

Stellen Sie außerdem sicher, daß Sie die neueste Version des FFS Filesystems von [www.amiga.de](http://www.amiga.de) benutzen!

Bitte beachten Sie, daß Sie das FFS ohne eine Neupartitionierung updaten können. Aber Sie sollten sehr aufpassen, wenn Sie dies mit dem Programm HDToolBox machen.

Noch besser ist es, ein schnelleres Filesystem für Ihre Cache-Partition zu benutzen, wie z.B. das kommerzielle PFS2 (ehemals AFS, [www.schatztruhe.de](http://www.schatztruhe.de)), oder das frei erhältliche SFS (siehe <http://www.xs4all.nl/~hjohn/SFS/>).

#### Keyfile Probleme:

Leute welche nicht innerhalb von 2-4 Wochen ihr Keyfile nach versandt ihrer Registration erhalten, sollten mich kontaktieren (während des Sommers beachten



Sie bitte, daß es keinen Sinn macht sich schon nach 2 Wochen zu melden - einige Menschen tendieren dazu manchmal Urlaub zu machen...)

## 1.7 kontakt

Sie können mich wie folgt erreichen:

... per Post/Telefon:

Senden Sie Bug-Report, Geld, etc. an:
-----
* SuperView Development & Registration *
* DRAFU Development & Registration *
* Image Engineer Registration Site Europe *
PerSuaSiVe SoftWorX
Andreas R. Kleinert Rabenflugstrasse 1 D-57074 Siegen Germany, Europe
+49-271-22869 (auch FAX + AB)
Werktags nach 18.00 Uhr.
Sie können eine Nachricht hinterlassen, falls ich nicht erreichbar sein sollte - erwarten Sie allerdings keine Rückrufe nach USA, Australien, ... wegen der HOHEN Gebühren.

... per InterNet:

Allgemeine PerSuaSiVe SoftWorX WWW Support Site ist

<http://www.ar-kleinert.de>

Binaries bitte nur nach vorherigem Nachfragen und anschließender Bestätigung meinerseits verschicken - mein Postfach ist leider nicht unendlich groß.

- Usenet >>> [info@ar-kleinert.de](mailto:info@ar-kleinert.de)  
[Andreas\\_Kleinert@gmx.de](mailto:Andreas_Kleinert@gmx.de)

Andreas\_Kleinert@t-online.de

## 1.8 danksagungen

Ein Dankeschön geht an (Auflistung nach Vorkommen ;-)

=====

- Ingo Jürgensmann	- Thomas Boerkel	- Andreas Mixich
- Robert Wahnsiedler	- André Laemmer	- Edwin H. Bielawski
- Matteo Tenca	- Jan Skypala	- Adrian Demarais
- Ludwig Berndt	- Roger Hågensen	- Dipl.Phys.Carl-Rudolph Naefe
- Dr. Rainer M. Herold	- Thomas Steinbichler	- Jörn Krüger
- Bodo Thevissen	- Helge Thorsten Kautz	- Thomas Nolte
- Harry W. Turner II	- A. P. Suggitt	- Mat Bettinson
- Vulture	- Dr. Greg Perry	- Stephen Bridges
- Philippe Duchenne	- Jure Dolanec	- Tom Lively
- Alexander Fichtner	- Magnus Holmgren	- Max Headroom
- Ian Barclay	- Marc-Tell Volkmann	- Christian Beck
- Torbjörn Aronsson	- Jürgen Haage	- Michael C. Battilana
- Milco Veljanoski	- Robert S. Puffer	- Jérôme Lovy
- Dirk Busse	- Armin H. Pöhlmann	- Karl-Heinz Ostertag
- Joel Alvim	- Per Jonsson	- Les Morgan
- Roland Mainz	- Robert C. Reiswig	- Dave Sparks
- Andreas Kramer	- Guillaume DuFour	- A J Price
- Michael Schulz	- B & D Kubler	- Christer Oldhoff
- Arndt Bußmann	- Torsten Moll	- Georg Rottländer
- Phil Vedovatti	- Burkhard Breuer	- Ulrich Falke
- Martin Pape	- Sanjo Schiffmann	- Slobodan Todorovic
- Walter Gierholz	- Petra Struck	- Michael Steinke
- Bernd Mingers	- Wendell Watanabe	- Dr.-Ing. Heiko Pollmeier
- Ramiro Garcia	- Heiko Kröhnert	- Edward J. Barcik
- Alvaro Thompson	- Achim Stegemann	- Bert Bosma
- Ignazzi Carmelo	- Eike Biel	- Heinz Rohner
- Frank Dietrich	- Kirk Strauser	- Dirk Hallen
- Tilo Hanich	- Roman Patzner	- Klaus B. Küsche
- Jörg Handweg	- Stefan Michel	- Jochen Rhein
- David Newman	- Bradley Rogers	- Simo Koivukoski
- Michael Jaccoud	- Jan Uerpmann	- Achim Akkermann
- David Gill	- Willi Demuth	- Sander Assenbroek Machielsens
- John Millington	- Jörg Bierwagen	- S.W. de Vries
- Hans Eiblmeier	- Yann Muller	- Gerrit-kjeld Dusselje
- Gernod Schomberg	- Gerald Lorang	- Sebastian Becker
- Mario Kuchel	- Gérard Cornu	- Martin Mittelbach
- Karl-Heinz Schulz	- Anders Bolager	- Christian Hunyar
- Ralf Lillemäe	- Andreas C. Schmidt	- Daniel Kasmeroglu
- Frank Durban	- Gunnar Schuster	- Thomas Körner
- Malcolm Harnden	- Christoph Kirsch	- Jukka Anttila-Vatjus
- Thorsten Marquardt	- Rudy van Merkom	- Tristan R. Young
- Niko Tomatsidis	- Hans Flüß	- Pierre Radestock
- Michael Thompson	- Dave Fieldman	- Rolf Schuster
- Andrew Zalotocky	- Mark Carter	- Thomas Steffens
- Carsten Knodel	- Emmanuel Rey	- Sven Ottemann
- Matthias Laskowski	- Ralph Ewers	- Thomas Wiedecke
- John Jackson	- Robin Hüskes	- Vincent Morenas
- Neil Bothwick	- Javier Marcet	- Michael Merkel

- 
- |                       |                        |                           |
|-----------------------|------------------------|---------------------------|
| - Ralph Ewers         | - Steve Krueger        | - Jim Cooper              |
| - Clifford Mould      | - Jon Steinar Kvaale   | - Jon B. Peterson         |
| - Oliver Molz         | - Klaus Müller         | - John Aadnoy             |
| - Sven Bornkessel     | - Arvid Schlesinger    | - Armin Klippel           |
| - Wolfgang Krause     | - F. Ruthe             | - Alexander Niven-Jenkins |
| - Gary Goldberg       | - Thomas Birk          | - Vincenzo Morra          |
| - Holger Kruse        | - Michael Burkhardt    | - Keith Blakemore-Noble   |
| - Alan Surette        | - Vincenzo Morra       | - Ross Kirk               |
| - Michel Verstraeten  | - George Elliott       | - Kevin Futter            |
| - Michael Groni       | - Markus Grubinger     | - Kimme Utsi              |
| - Andrew Baldwin      | - Otto Carvalho        | - Andreas Krüger          |
| - Gerd Schniggenberg  | - Luca Ricossa         | - Phillip Wright          |
| - Frédéric Faux       | - Elmar Hoffmann       | - Jonas Hultén            |
| - Johann Samlowski    | - Philippe Devilard    | - Johan Eriksson          |
| - Antonio Brianese    | - Michael John         | - Rune Jensen             |
| - Jürgen Urbanek      | - Mikkel Hald          | - Hal Samuelson           |
| - Norman Caetano      | - Per Arne Flø         | - Rich Robinson           |
| - Adam Corrano        | - Beth Hedrick         | - Casper Thygesen         |
| - Kai Foelster        | - Peter Denomy         | - Morten Straarup         |
| - Thomas Karlsen      | - Luca Baldelli        | - Leonardo Petrucelli     |
| - Richard Gore        | - Tom Duin             | - Dominique Deangili      |
| - Anders Drejer       | - Olivier Pertin       | - Colin Keefe             |
| - Roger Curtis        | - Sam Gillies          | - Linus Silvander         |
| - Klaus-Peter Simon   | - Whitford Bates       | - Laurent Moussy          |
| - Paul Kieffer        | - Yves Liebercier      | - S. Lichtendahl          |
| - Alan Guillevic      | - Thomas Lorenz        | - Chris Barrow            |
| - Ed Eden             | - Keith Schyler        | - Trond K. Tveit          |
| - Janko Köhler        | - Andrew Mills         | - Howard Toliver          |
| - Jon Mines           | - Magnus Bouvin        | - Dan Muldin              |
| - Mahieux Pascal      | - James Luscombe       | - Peter Mattson           |
| - Martin Ruston       | - Kapryan Kennedy      | - Coeurjoly Fabien        |
| - William Eaves       | - Cameron Snyder       | - Johnny Nielsen          |
| - Jason Birnie        | - Michael Osmolski     | - Kevin Fairhurst         |
| - Peter Annuss        | - Larry Urquhart       | - Philip Yearbury         |
| - Neil Bowes          | - Steve Hodson         | - Johan Rönnblom          |
| - Harald Schulz       | - Christian Schröpfer  | - Michael Fedrowitz       |
| - Denis Zwornarz      | - Gert Hubers          | - Robert Little           |
| - Christopher Handley | - Stefano Guidetti     | - Jürgen Seubert          |
| - Paul Korhonen       | - Frank Müller         | - Peter Kaltstein         |
| - Peter Theuring      | - Gunter Kusserow      | - Telemar Rosenberger     |
| - Phillip Degnan      | - John Melville        | - Alexandre Kairouannais  |
| - Chris Dallimore     | - Paul Sadlik          | - Matthew Sawyer          |
| - Jeffrey Grzanich    | - John Hart            | - Ian Tyrell              |
| - Walt Challender     | - Martin Sprenger      | - Pekka Sippola           |
| - Brice Terzaghi      | - Adrian Cope          | - Frank Böhne             |
| - Petr Voralek        | - Antoine Bordier      | - Patrice Dumont          |
| - Manfred Kern        | - Francis Klein        | - Dominique Harelle       |
| - Arnljot Arntsen     | - Havard Lunde         | - Jürgen Ofner            |
| - Geoff Tovey         | - Herve Sonnevile      | - Winek Zawada            |
| - Sascha Ploss        | - Paul Lang            | - David Gerber            |
| - Michael Domoney     | - Carl Read            | - Harald Wuensche         |
| - Eirik Synnes        | - James Harrison       | - Mark Shaw               |
| - Frank Wille         | - Adam Suwala          | - Winfried Krueger        |
| - Simon J Glover      | - Wolfgang W. Wolber   | - Don Cox                 |
| - Henrik Jensen       | - Matteo Consolati     | - Jürgen Wilschke         |
| - Stephen Webber      | - Clive Dennett-Thorpe | - Svein Inge Wik          |
| - Philippe Reux       | - Paul Venton          | - Bjarke Vangsgaard       |
-

- |                      |                     |                            |
|----------------------|---------------------|----------------------------|
| - Rolf Max Rotvel    | - Michael Every     | - Jason Ruellan            |
| - Stefan Fischer     | - Roberto Muller    | - Michael Thompson         |
| - Alfred Kendall     | - John Orwin        | - Rolf Kleiber             |
| - Kari Kortro        | - G. Burdett        | - Daniel Westerberg        |
| - Daniel Stripes     | - Scott Konowal     | - Steinar Pedersen         |
| - William Seaton     | - Brian Riis        | - Antonio Maria Sebastiani |
| - Dario Soccoli      | - Arno Richter      | - Chris Appleton           |
| - Richard Lane       | - Manfred Kern      | - Marco van der Laan       |
| - Christian Sauer    | - Rasmus Bothe      | - Neil Mallet              |
| - Andreas Ohlsson    | - Mark Vallins      | - Paul Compton             |
| - Craig Peterson     | - Gontier Laurent   | - Simon Jones              |
| - Mathias Roslund    | - John de Boni      | - Maria Pelova             |
| - Jennifer Symancyk  | - David Hibbert     | - Bruno Caruso             |
| - Wolfgang Bauer     | - Michael R. Wilson | - Arsi Koutaniemi          |
| - Arthur Moyer       | - Thomas Schaefer   | - James Miller             |
| - Karl-Olav Gravdahl | - Janifer Lopez     | - James George             |
| - Eric Muller        | - Ian Argæt         | - Mats-Olov Rustad         |
| - Ian Armstrong      | - Philip Vedovatti  | - Daniel Plant             |
| - Klaus-Dieter Klang | - Dirk Pohlmann     | - Kevin Hupp               |
| - Dietbert Leusmann  | - Markus Schmidt    | - Frank Aisenbrey          |

Dank geht auch an:

- Allen Käufer der SView Productivity Suite von Schatztruhe
- Dem Cloanto Team, namentlich Michael C. Battilana
- Gerd Frank für die Übersetzung und Nachbearbeitung zahlreicher Guides
- Die Mitarbeiter von Phase5, namentlich Ralph Schmidt und Claus Herrmann
- Die Picture Datatypes V43 Programmierer, namentlich Frank Mariak und Olaf Barthel ←
- Die anderen Programmierer von Datatypes, für den Informationsaustausch und die hilfreichen Anmerkungen
- Dutzende von Leuten, an welche ich mich hier leider nicht erinnert habe !

## 1.9 Datatypes FAQ

OS 3.5/3.9 Probleme

---

Programme welche das picture.datatype V44 benutzen um ein On-Screen Dithering durchzuführen, werden mit dem "Problem" konfrontiert, daß 24 Bit Bilder auch bei der Anzeige auf 15/16 Bit Bildschirmen gedithert werden. Bezugnehmend auf das

OS 3.5 Entwicklerteam, sollte dies in einer "bessern Bild Qualität" resultieren.

Bei der Analyse dieser Aussage werden einige Bemerken, daß die meisten auf PC-Chips basierenden Grafikkarten nur 6 Bit Farbfixierungstabellen (LUTs = color lookup tables) erlauben (das ist, 6 Bit für Rot, Grün und Blau - dies ist nur ein Wertebereich von 0 - 63 anstatt von 0 - 255), welches auch nicht viel besser ist als ein 5:5:5 oder 5:6:5 Wertebereich bei 15/16 Bit Vielfarbmodi. Wie auch immer, 16 Bit Vielfarbmodi erlauben 65536 unterschiedliche

Farben auf dem Bildschirm. Dies ist darin begründet, das eine 6 Bit LUT nur

---

256 von 262144 Farben erlaubt.

Wie auch immer, diese neuen V44 Dithering Optionen können mittels der Datatypes Voreinstellungen geändert werden – Die Globalen Einstellungen werden dann lokal überschrieben.

#### "Nicht genug Speicher"

-----

Der Hauptgrund weshalb dieses Datatype erschaffen wurde, war um ein PPC-Optimiertes PNG Datatype zu erhalten. Die 68K Unterstützung wurde der Vollständigkeit halber hinzugefügt (und als eine Fallback Option). Wie auch immer, es hat den selben Grundlegenden Aufbau wie auch die PPC Version und diese benötigt auch einiges mehr an Speicher als unbedingt notwendig – dies sollte aber auch die Ladegeschwindigkeit in der 68K Version erhöhen (verglichen mit anderen PNG Datatypes).

Dieses Datatype ist nicht für 2 oder 4 MB Maschinen gedacht – Sie sollten einigen freien Speicher haben – wenn nicht, benutzen Sie einen anderen der verfügbaren PNG-Datatypes.

#### Keyfile System

-----

Für dieses Datatype wird ein Keyfile System benutzt – beachten Sie, daß das Keyfile im Moment keine "Extra Funktionen" freischaltet.

Die unregistrierte Version ruft 3x DisplayBeep() auf und wartet dabei jedes Mal 1/5s.

Ich verschicke keinen Keyfile mittels der Briefpost. Wenn Sie Ihr Keyfile erhalten wollen, sollten Sie daran denken Ihre EMail-Adresse (lesbar geschrieben ←  
)  
mit Ihrer Registration zu schicken !

Bemerkung: Das Keyfile kann in S: plaziert werden oder dort wohin  
KEYPATH (Umgebungsvariable) zeigt.

#### PPC Modul (ELF)

-----

Ja, dieses Datatype ist dafür vorbereitet um mit den Phase5 powerUP (TM) Prozessorkarten große Beschleunigungen zu erreichen.

Um dies zu erreichen muß das ELF PNG Dekodierungsmodul nach  
SYS:Classes/Datatypes/akPNG.ppc kopiert werden – das Installationsscript erledigt dies für Sie auf Wunsch.

Versichern Sie sich, daß Sie die 68040/060 Versin des Datatypes installiert haben, da die 68000/030 Version den notwendigen Programmcode nicht enthalten (es gibt ja auch keine powerUP Prozessorkarten mit 68000/030 CPUs und geplant sind meines Wissens nach auch keine). Deshalb installieren Sie das ELF Modul und/oder die ppc.library nicht, wenn Sie keine PPC Prozessorkarte eingebaut haben.

---

Der reine Ladegeschwindigkeit sollte sehr beeindruckend mit den PPC Modul sein. Natürlich kann es die Geschwindigkeit des Anzeigens und Ditherns (remapping) von Systemmodulen oder dem Aufrufenden Programm nicht erhöhen.

Die Umwandlung nach HAM oder das Ordered Dithering (für 24 Bit Grafiken, z.B. wenn man nicht im V43 Modus ist) sind im Moment NICHT optimiert - besorgen Sie sich eine Grafikkarte !

Bitte beachten Sie, daß das Datatype (68K und PPC) nur für Registrierte Benutzer dieses Datatypes, welche das Keyfile installiert haben sollten, die volle Funktionalität bietet.

Sollten Sie kein Keyfile installiert haben, dann haben Sie zwei ↵  
Auswahlmöglichkeiten:

1. Entfernen Sie es nochmals
2. Benutzen Sie das 68K oder PPC Module einfach. Aber Sie werden nur jede  
3. Bildzeile dabei erhalten (das gesamte Bild wird zwar geladen und  
umgewandelt, aber nur jede 3. Bildzeile wird weiter gegeben)

Geschwindigkeit: Um die Verarbeitungsgeschwindigkeit des Decodes auszutesten, ↵  
sollten Sie

mit AWeb online gehen und eine WWW-Seite mit vielen großen PNG- ↵  
Grafiken  
laden. Dann gehen Sie wieder offline und laden die selbe Seite ↵  
aus dem  
Cache: jetzt erhalten Sie einen Eindruck von der reinen ↵  
Verarbeitungsgeschwindigkeit  
ohne die störenden Einflüsse vom Herunterladen und von anderen ↵  
Tasks.

Am besten ist es wenn Sie die Geschwindigkeitstest im V40 Modus ↵  
durchführen wenn  
Sie die Demoversion nutze. Seit dem V43 Modus haben die ↵  
Einschränkungen der Demoversion  
(soll heißen, daß ja nicht jede Zeile der Grafik weitergegeben ↵  
werden muß) einen  
(wenn auch geringen) Einfluß auf die Geschwindigkeit - Die ↵  
jeweiligen Zeilen müssen  
Extra \*gelöscht\* werden, was ein bisschen Zeit bei 24 Bit ↵  
Bildern benötigt.  
Entschuldigen Sie - dies entstand aber nach der V44.2 durch ↵  
einen Fehlerbereinigung.

Anmerkung: Das Dekodieren der Grafik benötigt doppelt so viel Speicher  
wie bei einem normalen Datatype. Zusätzlich wird noch Speicher  
für die PPC Version benötigt was für das ELF-Modul 245K beträgt,  
wobei hier noch weitere 16K für den Stack und 16K für die I/O Puffer  
benötigt werden (wie Sie wissen, steht RISC für 'Reduzierte ↵  
Befehlsmenge'  
und nicht für 'Reduzierter Speicherverbrauch' - aber nun haben Sie ↵  
wenigstens  
die Möglichkeit den ganzen teuren Speicher mal zu nutzen ;-)

## Keine Funktion zum Speichern?

-----

Tut mir leid, aber es wird keine Funktion zum Speichern geben (DTM\_WRITE Methode ↵).

Dies liegt darin begründet, daß ich der Meinung bin, das Datatypes hauptsächlich ↵ dafür

da sind zum Austausch von Daten und nicht um die Arbeit von schon existierenden Konvertierungsprogrammen zu erfüllen.

Um es ein bisschen genauer zu erklären:

Der Datatype Mechanismus stellt hauptsächlich eine Möglichkeit dar um die Art der Implementation und des Datenformats und aller Details zu verstecken. Wenn ein Datatype zu viele Möglichkeiten für das Dateiformat der Zielformat bietet, so ist dies – meiner Meinung nach – komplett gegen dieses Konzept. Der Optimale Weg um das Datatype Konzept sauber zu halten wird sein, alles intern im Amiga eigenen IFF Format zu behandeln – welches z.B. für den Austausch von Daten über das Clipboard von Essentieller Bedeutung ist. Leider ist IFF-ILBM nicht besonders brauchbar für Farbtiefen größer als 8 Bit. Vielleicht wird hierfür IFF-RGFX eine gute Wahl sein...

## Ramlib Abstürze

-----

Wenn Sie "ramlib" Gurus innerhalb eines anderen Programmes erhalten sollten, dann installieren Sie doch einmal versuchsweise Aminet:util/sys/StackAid.lha

## Warum werden "progressive" Bilder nicht progressiv dargestellt ?

-----

Weil die Programmierschnittstelle (API) des picture.datatype bis V45 komplett darauf aufbaut, daß Datatypes der Unterklasse "picture" komplette Bitmaps zurückgeben.

Dummerweise können Datatypes nicht: (um nur einige mögliche Lösungsvorschläge zu ↵ geben)

- viele kleine Bitmaps (eine für jede Zeile) verwalten
- während des Lesens einer Bilddatei die Kontrolle an den picture.datatype zurückgeben
- in eine existierende, vorgebene Bitmap schreiben

Deshalb gibt es momentan keine Möglichkeit Bilder progressiv darzustellen.

Übrigens wäre die progressive Anzeige im PPC-Modus sowieso eine dumme Idee...

## Unbekannte Datatypes (V43-45)

-----

Wenn Ihr Datatype aufhört zu laufen (unbekanntes Dateiformat), dann schieben Sie nicht gleich die Schuld auf mich, sondern prüfen als erstes ob Sie nicht eine schon längst veraltete Betaversion des

---

picture.datatype V43 benutzen...

Und versichern Sie sich, daß sie nicht das picdtpatch (v39.2), welches aus dem Hypertext.Datatype Archiv von Stefan Ruppert stammt, benutzen.

## 1.10 versionsgeschichte

- Bekannte Fehler:
- Einige Leute berichteten in der Vergangenheit über Probleme mit dem Installationsscript. Wenn Sie einen Fehler feststellen können oder Probleme damit haben, so senden Sie eine Nachricht direkt an den Author des Scriptes Robert C. Reiswig <akDatatype@vgr.com>
  - Bitte benutzen Sie min. die V41.101 der wizard.library. Sie sollten eine Kopie davon in den verschiedenen Demoversionen unter ftp.haage-partner.com finden können
  - Die Auswahl des Anzeigemodus ist nicht immer 'perfekt'

Keyfile Probleme:

Leute welche nicht innerhalb von 2-4 Wochen ihr Keyfile nach versandt ihrer Registration erhalten, sollten mich Kontaktieren (während des Sommers beachten Sie bitte, daß es keinen Sinn macht schon nach 2 Wochen sich zu melden - einige Menschen tendieren dazu manchmal Urlaub zu machen...)

Versionsgeschichte

=====

V44.123 (1.9.2001): - Beschleunigung

V44.122 (21.8.2001): - Beschleunigung (Verhalten der unreg. Version geändert)

V44.121 (21.8.2001): - Beschleunigung

V44.120 (21.8.2001): - History gelöscht

## 1.11 bedienung

akPNGPrefs

-----

akPNGPrefs ist das Voreinstellungsprogramm für das akPNG.datatype.

Die Oberfläche wurde mit StormWizard v2.0 entwickelt. Dadurch benötigt dieses ↵  
Programm

die "wizard.library" V37+ (welche Sie im AMINET unter "biz/haage/WizardLibrary. ↵  
lha"

finden können, oder eventuell sogar eine neuere Version unter ftp.haage-partner. ↵  
com).

---



Das Piktogramm stammt von Bert Bosma <lmb@wxs.nl> (basierend auf NewIcons).

Ein MUI-Ersatz des Voreinstellungsprogrammes von Alvaro Thompson (das Original) und Achim Stegemann (die späteren Versionen) ist nun unter util/dtype/akMUIPrefs ←  
 .lha  
 verfügbar - dort sind außerdem noch einige andere Ersatzprogramme zu finden.

Die globalen Einstellungen werden unter ENV: (außerdem auch noch unter ENVARC:) in einer Voreinstellungsdatei namens "Datatypes/akPNG.prefs" gespeichert.

Task-spezifische Einstellungen können auch erstellt werden - mittels des Voreinstellungsprogramm (welches eine Auswahl des jeweiligen Prozesses aus einer Liste ermöglicht, solange dieses zur selben Zeit läuft), oder per Hand gemäß dem folgenden Aufbau:

#### OPTIONAL

----- Task-Spezifische Einstellungsdateien -----

Voreinstellungen für die verschiedenen aufrufenden Programme können durch das Kopieren der globalen Voreinstellungen ("ENV:Datatypes/akPNG.prefs") zu einer Task-Spezifischen Voreinstellungsdatei getätigt werden.

"ENV:Datatypes/akPNG.prefs\_Tasks/TaSkNaMe"

Wobei "TaSkNaMe" den Namen des Programmes darstellt, welches z.B. mittels eines System-Monitors ermittelt werden kann. Dies funktioniert sehr gut mit Workbench-Programmen, welche keine Namensteile benötigen, wie einige CLI Programme. Als Beispiel "CLI(3):Work:Browsers/XWebber". Für z.B. AWeb müssen Sie nur Ihre Datei mit den globalen Voreinstellungen ändern und wie folgt vorgehen:

```
MakeDir ENV:Datatypes/akPNG.prefs_Tasks
```

```
Copy ENV:Datatypes/akPNG.prefs ENV:Datatypes/akPNG.prefs_Tasks/AWebIP"
```

```
[... und das gleiche für ENVARC: ...]
```

Danach wird AWeb die globalen Voreinstellungen ignorieren und seine eigenen aus der angegebenen Datei benutzen!

-----

Sie haben die folgenden Einstellungsmöglichkeiten (rechts die Standardvorgaben):

V43MODE=(256 24BIT)	(24BIT)
V40_24BIT_MODE=(DITHER_ORDERED HAM_OUTPUT)	(DITHER_ORDERED)
V40_DEPTH=(3..8)	(8)
HAM_MODE=(HAM6 HAM8)	(HAM6)
INTERLEAVED_BM8=(ON OFF)	(ON)
DISPLAYABLE_BM8=(ONF OFF)	(OFF)
CUSTOM_MODES	---
PPC=(ON OFF)	---

---

```

NOASPECT          ---
DEBUG             ---
V44_DITHER=(0..2) (1)

```

#### Grundsätzliche Erklärung der Optionen

=====

#### V43\_MODE

-----

NO\_DITHERING: Bei Benutzung der pic-dt V43 wird eine 24 Bit Ausgabe geliefert  
V40\_DITHERING: Bei Benutzung der pic-dt V43 wird in den V40 Modus gewechselt

V40\_24BIT\_MODE (bei Benutzung des picture datatype V40 oder V43 im V40 Modus)

-----

DITHER\_ORDERED: Führt ein "ordered dithering" der 24 Bit Daten durch  
HAM\_OUTPUT: Konvertiert die 24 Bit Daten nach HAM6/8

#### V40\_DEPTH

-----

Wenn eine vorhandene Farbpalette benutzt wird (z.B. wenn der V40 Modus eingesetzt wird und Ordered Dithering ausgewählt ist), so wird die Anzahl der vorhandenen Farben in der Palette reduziert werden (z.B. auf ECS-Systemen), wobei 256 Farben der Standard sind. Gültige Farbtiefen sind 3..8 (welche in 16..256 Farben resultieren, was einfach mittels der Formel  $2^{\text{Farbtiefe}}$  errechnet werden kann).

HAM\_MODE (nur mit "HAM\_OUTPUT")

-----

HAM6: Erzeugt HAM6 Ausgabe (max. 4096 verschiedene Farben auf dem Bildschirm)  
HAM8: Erzeugt HAM8 Ausgabe (über 262144 verschiedene Farben auf dem Bildschirm)

Im HAM8 Modus werden Graustufenbilder mit 256 Graustufen exportiert  
(sieht schlimm aus in HAM6 und AGA-Rechner können nur 256 Graustufen verwalten ←  
)

Beachten Sie bitte, das HAM8 nur bei AGA Maschinen verfügbar ist und dadurch Schwierigkeiten mit Grafikkarten erzeugen kann und nicht auf OCS/ECS Amigas laufen wird.

Bei HAM6 und Grafikkarten können auch Probleme auftreten.

#### INTERLEAVED\_BM8

-----

ON: Erzeugt Interleaved Bitmaps mit bis zu 256 Farben  
OFF: Erzeugt normale Bitmaps (BMF\_CLEAR und eventuell BMF\_INTERLEAVED) - Sie sollten für einige Programme auf ON wechseln, insbesondere dann wenn dies nicht mit diesen Bitmaps umgehen können, oder wenn AllocBitmap() gepatcht für Chunky Modi z.B. durch die Grafikkartensoftware oder EGSPPlus.

## DISPLAYABLE\_BM8

-----

ON: Erzeugt Anzeigbare Bitmaps mit bis zu 256 Farben  
OFF: Erzeugt normale Bitmaps (BMF\_CLEAR und eventuell BMF\_INTERLEAVED) - Sie sollten für einige Programme auf ON wechseln, insbesondere dann wenn diese die vom Datatype erzeugten Bitmaps direkt als eine Screen Bitmap verwenden wollen. Wenn diese Programme diese Möglichkeit bieten, so spart dies einiges an Speicher (für andere Bitmaps). Dies ist besonders für Systeme ohne Grafikkarte und wenig ChipMem zu empfehlen.

## CUSTOM\_MODES (versteckte Option)

-----

Wenn das Schlüsselwort CUSTOM\_MODES benutzt wird, werden nur Anzeigemodi aus dem Standardset erzeugt:

- LowRes ( 320x200/256)
- HighRes ( 640x200/256)
- SuperHighRes (1280x200/256)
- LowRes Lace ( 320x400/512)
- HighRes Lace ( 640x400/512)
- SuperHighRes Lace (1280x400/512)

Wenn CUSTOM\_MODES=0x##### (z.B. CUSTOM\_MODES=0x00000000) gesetzt ist, wird immer die angegebene hexadezimale ID des Anzeigemodus benutzt - alternativ dazu kann man den Namen des Anzeigemodus angeben, z.B. "CUSTOM\_MODES=PAL:HighRes".

Beachten Sie bitte, daß die Schreibweise hier sehr wichtig ist!

Die Anzeige im HAM Modus ist nur möglich, wenn der benutzte Anzeigemodus auch die Möglichkeit bietet HAM-Grafiken anzuzeigen (dies wird durch ein "ODER'n" der Modus-ID mit dem HAM\_KEY ermittelt). Wenn dies nicht möglich ist, wird ein ↵ anderer Anzeigemodus erzeugt.

## PPC (versteckte Option)

---

ON: Sollte das PPC- oder WOS-Modul installiert sein, so wird es jetzt genutzt.  
OFF: Wenn die Option PPC=OFF gesetzt ist, so wird das PPC-Modul nicht genutzt, auch wenn ein PPC verfügbar ist. Das Datatype schaltet dafür in den 68K- ↵ Modus zurück. Dies ist z.B. sehr nützlich beim Vergleichen der Geschwindigkeit.

Dies ist eine Optionen welche nur WÄHREND der Laufzeit zur Verfügung steht. AUTO und PPCLIB\_EMU werden immer ausgeführt.

## NOASPECT (versteckte Option)

-----

Wenn das Berechnen des X/Y Aspekts Fehler erzeugen sollte, z.B. bei PictIcon, wird empfohlen diese Option zu benutzen um den 1:1 Aspekt zu erzwingen.

DEBUG (versteckte Option)

-----

Aktiviert die Ausgabe von Debug-Meldungen, z.B. durch Öffnen eines Informationsrequesters in welchem detaillierte Angaben über die Bildgröße und die Kompression enthalten sind.

Im 68K Modus wird zusätzlich ein Requester geöffnet, wenn beim Umwandeln des Bildes Fehler aufgetreten sind. Im PPC Modus werden diese Fehler ignoriert.

DIESE OPTION IST NOCH NICHT IMPLEMENTIERT!